

Elefanten in Thailand

Neuigkeiten 08/2020

Liebe Elefantenfreundinnen und -freunde,

über die fatale Lage der Elefanten in Thailand aufgrund der Covid-19-Krise hatten wir bereits in den vorigen Updates berichtet. Angesichts hungernder Elefanten und hoffnungsloser Mahouts war Lek Chailert in den vergangenen Monaten fieberhaft im Einsatz, um das Schlimmste zu verhindern. Dank überwältigender Hilfsbereitschaft und Spenden aus der ganzen Welt ist es gelungen, über 2 000 Elefanten und ihre Mahouts mit dem Nötigsten zu versorgen. Auch wir von **Future for Elephants** konnten mehrmals Gelder nach Thailand überweisen – ohne Eure Spenden wäre das nicht möglich gewesen.

Dafür sagen wir an dieser Stelle aufrichtigen Dank!

Ganz besonders freuen wir uns, dass wir mit unseren Spenden auch die Rettung des jungen Elefantenbullens San Mueng aus dem Zoo in Phuket ermöglicht haben! Der Zoo ist ein Alptraum für die Tiere dort und machte vor einigen Jahren internationale Schlagzeilen, als sich das entsetzlich abgemagerte Elefantenbaby Dumbo die Hinterbeine brach und unter schlimmen Umständen zu Tode kam.

Die beiden verbliebenen Elefanten standen tagein, tagaus angekettet auf Beton, mussten in Zirkusshows auftreten oder mit Besuchern posieren. Da dem Zoo seit Monaten die Einnahmen fehlen – und Elefanten große Mengen Futter brauchen – war der Besitzer bereit, die beiden abzugeben. Das über eine Spendenaktion gesammelte Geld reichte zunächst nur für die Elefantendame Tang Mo, und fast sah es so aus, als müsste ihr Leidensgenosse, der erst 6-jährige San Mueng, allein in der Hölle des Phuket Zoo zurückbleiben. Die beiden hängen sehr aneinander: Tang Mo hatte den Kleinen praktisch adoptiert, seit er als Baby in den Zoo gebracht wurde.



In einer internationalen Last-Minute-Aktion wurde weiteres Geld mobilisiert, und dank Eurer Spenden konnten wir mit 10.000 EURO zur Rettung von San Mueng beitragen! Der schüchterne Bulle wird nun auf einem Gelände in Phuket von einem Team der **Save Elephant Foundation (SEF)** betreut und medizinisch versorgt, bis die Formalitäten für den Transport erledigt sind. In Kürze wird San Mueng seine Reise in die Freiheit antreten! Wir freuen uns schon auf den Moment, wenn er im Elephant Nature Park seine Beschützerin Tang Mo begrüßen kann.

Ein Ende der Krise ist unterdessen nicht in Sicht, und noch immer droht Hunderten von Elefanten in Thailand der Hungertod oder ein Verkauf in die illegale Holzwirtschaft: Beim sogenannten Logging müssen die Elefanten Baumstämme durch den Urwald ziehen, und erleiden dabei furchtbare Qualen. Vielerorts initiierte die SEF mittlerweile nachhaltige Projekte, und um Elefanten dauerhaft ernähren zu können wurde Land gekauft. Die Bevölkerung vor Ort wird von der SEF bezahlt, um dort Feldfrüchte wie auch Futterpflanzen für die Elefanten anzubauen.



Der Kampf um das Leben vieler Elefanten geht weiter, und wir hoffen weiterhin auf Eure Unterstützung. Die Krise birgt auch eine Riesen-Chance: Einige große Elefantencamps, die in der Vergangenheit Zirkusshows und Elefantenreiten für Touristen angeboten haben, verwirklichen mittlerweile mit Unterstützung von Lek und ihrem Team ein ethisches Konzept ohne Reiten, Ketten und das Folterinstrument des Elefantenhakens.

So dringend die Spenden derzeit gebraucht werden, so effektiv können sie auch eingesetzt werden. Die Vision von einem ethischen Umbau des Elefantentourismus ist unverhofft in greifbare Nähe gerückt. Lek arbeitet nahezu rund um die Uhr, um die Chance zu nutzen und eine Katastrophe zu verhindern.

Wir unterstützen sie mit allen Kräften und hoffen dabei weiterhin auf Eure Hilfe!
In Kürze berichten wir Neues über unsere Patenelefanten. Bald wird auch San Mueng dazu gehören!

Herzliche Grüße und alles Gute!

Iris Koch, Vorstandsmitglied

